

# Basisstufen-ABC

Schuljahr 2017/2018



Angi Lanter und Nadine Hörler

Liebe Eltern

Wir freuen uns, dass Ihr Kind die Dorfschule Berlingen besucht. Eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen als Eltern liegt uns sehr am Herzen. Uns ist eine wertschätzende und offene Kommunikation wichtig. Wir freuen uns auf gemeinsame Erlebnisse mit Ihnen und Ihrem Kind.

Bestimmt sind auch Sie bereits gespannt, was alles auf Sie zukommt und wie der Unterricht abläuft. In diesem Heft finden Sie alle wichtigen Informationen.

Um sich mit den neuen Begrifflichkeiten für die Klassenbenennung zurechtzufinden, hilft Ihnen folgende Legende:

1. Basisstufe = 1. Kindergartenjahr
2. Basisstufe = 2. Kindergartenjahr
3. Basisstufe = 1. Klasse
4. Basisstufe = 2. Klasse

Primarstufe = 3. Klasse bis 6. Klasse

Sommer 2017, Angi Lanter und Nadine Hörler

#### **A Absenzen:**

Sollte Ihr Kind krank sein, bitten wir Sie uns, dies bis 8.00 Uhr morgens zu melden.

Tel. Schule: 052 761 13 96

Tel. A. Lanter: 071 461 27 68, Natel: 076 576 30 31

Tel. N. Hörler: 071 950 27 55, Natel: 079 795 89 46

Das Formular für Dispensationsgesuche und das Absenzenreglement finden Sie auf der Homepage [www.schule-berlingen.ch](http://www.schule-berlingen.ch).

#### **Allergien:**

Sollte Ihr Kind an Allergien leiden und spezielle Medikamente benötigen, informieren Sie uns bitte frühzeitig, damit wir im Notfall richtig reagieren können.

#### **Arztbesuch/Zahnarzt:**

Arzt- und Zahnarztbesuche sollten grundsätzlich ausserhalb der Schulzeiten stattfinden. Ist dies nicht möglich, müssen die Lehrpersonen im Voraus benachrichtigt werden.

Die Kinder der 3. Basisstufe werden schulärztlich von Herrn Dr. Graf in Berlingen untersucht. Es werden die Grösse, das Gewicht und das Wachstum Ihres Kindes sowie der Impfausweis kontrolliert und Impfempfehlungen abgegeben. Ebenfalls werden die Sinnesorgane (Augen und Ohren) untersucht und getestet.

Einmal im Jahr gehen wir mit den Kindern zum Schulzahnarzt nach Steckborn. Die Eltern erhalten das Zahnarztbüchlein zur Einsicht und Un-

terschrift und entscheiden dann selber, bei wem Sie allfällige Behandlungen machen wollen.

Bei Unfällen während der Schulzeit wird der Schularzt beigezogen. Da seitens der Schule keine Unfallversicherung besteht, sind die Eltern verpflichtet, ihre Krankenkasse zu informieren.

## **B „Basisstufenweg“:**

Ziel ist es, dass alle Kinder ihren Weg in die Basisstufe zu Fuss zurücklegen. Die Kinder aus dem Jüch dürfen das Velo benutzen. Die Eltern sind für die Sicherheit auf dem Schulweg verantwortlich. Bitte unterstützen Sie Ihr Kind in der 1. Basisstufe dabei, dies in den ersten Wochen zu lernen. Bei schlechtem Wetter ist eine gute Regenjacke oder eine Pelerine als Regenschutz sinnvoller als ein Regenschirm, da dieser die Sicht und somit die Sicherheit Ihres Kindes gefährdet.

### **Begleitblatt (Laufbahnblatt):**

Über jedes Kind wird ein vom Kanton vorgegebenes Laufbahnblatt geführt. Darin sind die aktuellen Personalien und eventuell erfolgte Abklärungen und Massnahmen/Therapien festgehalten. Das Laufbahnblatt ist unter Verwahrung bei der jeweiligen Lehrperson und untersteht der Geheimhaltung. Das Laufbahnblatt kann von den Eltern eingesehen werden. Nach Beendigung der Primarschulzeit werden die Begleitblätter an die weiterführende Schule übergeben und nach Ablauf der obligatorischen Schulzeit vernichtet. Die näheren Regelungen sind auf dem Laufbahnblatt aufgeführt.

### **Besuche:**

Die Basisstufe steht Ihnen für einen Besuch immer offen. Bitte melden Sie sich per Telefon bei uns an, damit Terminkollisionen verhindert werden können.

### **Bibliothek:**

Am Montag werden wir vor dem Turnen gemeinsam in die Schulbibliothek gehen. Ihr Kind hat die Möglichkeit, ein Buch pro Besuch auszuleihen. Bitte geben Sie dieses jeweils im Turnrucksack/Schulthek in der nächsten Woche wieder mit.

## **E Elternkontakte:**

### Elternabend

Der Elternabend findet jeweils im Juni statt. Die Eltern erhalten alle wichtigen Dokumente für das neue Schuljahr.

### Herbst-/Frühlingskaffee

Jeweils im Herbst und im Frühjahr laden die Kinder ihre Eltern ins Schulhaus ein, um ihnen einen Einblick in ihren Schulalltag zu geben.

### Elterngespräche

Alle Eltern werden mind. 1 Mal pro Jahr von uns zu einem Standortgespräch eingeladen. Dieses findet für die Kinder der 1. und 3. Basisstufe gegen Ende des 1. Semesters, für die Kinder der 2. und 4. Basisstufe Anfang des 2. Semesters statt. Wenn immer möglich nehmen beide Lehrpersonen am Gespräch teil. Falls Sie ausserhalb der Standortgespräche das Bedürfnis haben, mit uns etwas zu besprechen, dürfen Sie sich gerne und jederzeit für einen Termin bei uns melden.

#### **F Familienberatungsstelle:**

Im Kanton Thurgau gibt es diverse Beratungsstellen. Auf [www.sozialnetz.tg.ch](http://www.sozialnetz.tg.ch) finden Sie entsprechende Links.

#### **Ferien:**

Die Schulferien werden im Sekundarschulkreis Steckborn einheitlich zwei Jahre im Voraus festgelegt. Den Ferienkalender finden Sie in den Schulnews und auf der Homepage.

#### **Finken:**

Es ist wichtig, dass alle Kinder Finken tragen, die gut am Fuss sitzen. Die Finken Ihres Kindes sollten rutschfest sein.

#### **G Geburtstag:**

In der Basisstufe feiern wir jeden Geburtstag mit einem Fest. Das Ritual lehnt sich an unser Jahresthema „Erde – meine, deine, unsere“ an. Sie als Eltern sind herzlich dazu eingeladen, an der Geburtstagsfeier Ihres Kindes teilzunehmen. Zusammen mit Ihrem Kind bereiten Sie den Geburtstagstisch vor. Bitte nehmen Sie dazu ein Foto pro Lebensjahr Ihres Kindes mit. Danach wird im Kreis gefeiert. Das Geburtstagsritual dauert ca. eine Stunde, längstens jedoch bis zur Pause. Ob Sie für die Geburtstagsfeier einen Znüni für die Kinder mitbringen wollen, überlassen wir Ihnen.

Den Termin für die Geburtstagsfeier geben wir Ihnen in den Stufennews bekannt. Falls Ihnen der Termin nicht passt, melden Sie sich bei uns, um ihn zu verschieben.

#### **H Haftpflicht/Diebstahl:**

Es besteht keine Haftpflicht- und Diebstahlversicherung durch die Schule. Falls persönliches Material in die Schule mitgenommen wird, geschieht dies auf eigenes Risiko. Allfällige Sachbeschädigungen an Schulinrichtungen gehen bei fahrlässigem Verhalten zu Lasten des Verursachers. Wir empfehlen Ihnen, Ihre persönliche Haftpflicht daraufhin zu überprüfen.

#### **Handys und elektronische Spielzeuge:**

Diese sind auf dem Schulareal, auf Schulreisen und in Lagern verboten, es sei denn, es besteht eine Bewilligung nach Absprache mit der Lehrperson.

**Hausaufgaben:**

Die Kinder der 3. und 4. Basisstufe erhalten täglich eine Hausaufgabe. Die Hausaufgabe wird im Unterricht besprochen und sollte zu Hause selbstständig gelöst werden können. Die Hausaufgaben sollten mindestens 10 und nicht länger als 20 Minuten dauern. Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf, falls die Hausaufgaben für Ihr Kind ein „Chnorz“ sind. Die Hausaufgaben werden in einem Hausaufgabenheft notiert.

**Hausaufgabenstunde:**

Kinder mit Schwierigkeiten beim selbstständigen Lösen und Organisieren der Hausaufgaben, können nach Absprache zwischen den Eltern und der Klassenlehrperson die Hausaufgabenstunde besuchen. Diese wird jeweils am Dienstag (15.00 bis 15.45 Uhr) angeboten.

**Hausdienst:**

Der Hauswart (Aldo Brugger 079 101 26 94) der Dorfschule ist zuständig für das Schulhaus, das Schularreal, die Sportanlagen und die Unterseehalle.

**Homepage:**

Unter [www.schule-berlingen.ch](http://www.schule-berlingen.ch) können Sie sich jederzeit über das aktuelle Schulgeschehen informieren.

**I Informationen:**Schulnews

Mit den Schulnews erhalten Sie alle wichtige Daten und Informationen über das bevorstehende Quartal. Die Schulnews unterliegen der Verantwortung der Schulleitung und werden in Zusammenarbeit mit verschiedenen Mitarbeitenden der Dorfschule verfasst.

Stufennews

In den Stufennews erhalten Sie Informationen zu den aktuellen Themen, Ausflügen, Quartalszielen etc. Sie obliegen der Verantwortung der Lehrpersonen und werden jeweils nach den Ferien abgegeben.

Kontaktmappe

Informationen von der Schule an die Eltern werden in der Kontaktmappe von den Kindern nach Hause gebracht. Bitte geben Sie die leere Kontaktmappe jeweils am nächsten Tag Ihrem Kind wieder mit.

Ab der 3. Basisstufe führen die Kinder ein Hausaufgaben-/Kontaktheft, welches für einen kurzen gegenseitigen Austausch genutzt werden kann.

Roter Punkt:

Von Zeit zu Zeit werden wir den Kindern einen roten Punkt auf die Hand malen. Dies bedeutet, dass Ihr Kind etwas ausrichten muss. Bitte fragen Sie bei Ihrem Kind nach, was die Information ist. Dies ist eine kleine

Übung, bei der das Gedächtnis trainiert und die Übernahme von Verantwortung geübt werden.

## **K Kleidung:**

Ihr Kind wird in der Basisstufe oft mit verschiedensten Materialien wie Farbe, Ton, Wasser, Kleber etc. zu tun haben. Bitte achten Sie darauf, dass Ihr Kind Kleidung trägt, die auch mal schmutzig werden darf. Für Notfälle gibt es eine Kiste mit Ersatzkleidern in der Basisstufe.

## **Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst (KJPD):**

Kinder und Jugendliche mit psychischen Schwierigkeiten finden Unterstützung durch das ambulante und tagesklinische Angebot des KJPD in Weinfelden, bzw. Münsterlingen.

Adresse: Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Ambulatorium, Schützenstr. 15, 8570 Weinfelden, Tel. 071 686 47 00.

## **L Lehrplan:**

Die Arbeit in der Basisstufe (im Kindergarten und der Primarschule) basiert auf dem Lehrplan Volksschule Thurgau. Dieser formuliert Lernfelder mit den zugehörigen Kompetenzen in sieben Bereichen: Sprache, Mathematik, Mensch - Natur - Gesellschaft, Gestalten, Musik, Bewegung und Sport, Medien und Informatik. Auf diese Ziele arbeiten wir mit allen Kindern hin.

## **Leuchtbänder/Leuchtwesten:**

Für den Start in die Basisstufe und auch um der Wichtigkeit jeder Stufe gerecht zu werden, haben wir uns für folgende Leuchtbänderkreationen entschieden:

1. Basisstufenjahr – oranger Streifen
2. Basisstufenjahr – gelb/oranger Streifen
3. Basisstufenjahr – gelber Streifen
4. Basisstufenjahr – gelbe Leuchtweste

Die Leuchtbänder und Leuchtwesten sollten auf dem Basisstufenweg immer getragen werden.

## **M Mittagstisch:**

Die Elterngruppe organisiert einen Mittagstisch für die Kinder der Dorfschule Berlingen. Der Mittagstisch findet jeweils am Dienstag in den Räumlichkeiten unseres Schulhauses statt. Für Fragen steht Ihnen Liselotte Füllemann (052 761 34 62) zur Verfügung.

## **Musikschule:**

Die Musikschule Untersee und Rhein bietet Musikunterricht in den Bereichen Klassik und Jazz/Rock/Pop an. Der Unterricht findet in Steckborn statt. Auskünfte und Anmeldung: Sekretariat, Dorfstrasse 5a, 8266 Steckborn, Telefon: 052 761 23 95, E-Mail: [msur@musikstunden.ch](mailto:msur@musikstunden.ch), Internet: [www.musikstunden.ch](http://www.musikstunden.ch)

## **N Naturtag:**

Etwa einmal im Monat findet der Basisstufenunterricht in der Natur statt. Als Erinnerung kommt Ihr Kind jeweils am Vortag mit der Naturkette nach Hause. Diese bringen die Kinder am Naturtag wieder mit. Die Naturdaten finden Sie auf den Stufennews.

## **O Öffnungszeiten Schulhaus:**

Die Kinder dürfen zehn Minuten vor Schulbeginn das Schulhaus und ihr Klassenzimmer betreten. Es besteht eine Mittagspause von 12:00 Uhr bis 13:00 Uhr.

## **R Rucksack/Schulthek:**

Jedes Kind benötigt einen guten Rucksack in dem ein A4 Buch Platz hat. Es lohnt sich, einen soliden Rucksack zu kaufen, welchen Ihr Kind an den Naturmorgen, für das Turnen oder auch für Exkursionen einsetzen kann.

Die Kinder der Basisstufe 3 und 4 verstauen ihre Materialien in einem Schulthek. Jedem Kind steht in der Basisstufe Schreib- und Arbeitsmaterial zur Verfügung. Das Etui kann Ihr Kind Zuhause für die Hausaufgaben benutzen.

## **S Schulareal:**

Das Schulareal umfasst das Gelände der Primarschule. Es darf während der Schulzeit nur mit Bewilligung einer Lehrperson verlassen werden.

Der Aufenthalt auf dem Schulareal ausserhalb der Schulzeit ist gestattet und gehört in den Verantwortungsbereich der Eltern. Der Sportplatz steht der Schule, den Turnvereinen und den Kindern in ihrer Freizeit ebenfalls zur Verfügung. Die Benutzung erfolgt nach Reglement.

## **Schulaufsicht:**

Die Schulinspektorin, Frau Anita Haag, fördert und unterstützt die Schulen in Fragen der Qualitätssicherung und Schulentwicklung. Sie überprüft die Einhaltung der Vorgaben des Kantons.

## **Schulkommission:**

Die Schulkommission ist für die strategisch-politischen Aufgaben der gesamten Schulorganisation im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben zuständig. Sie bestimmt die Ziele und Aufgaben der Schule und kontrolliert deren Umsetzung. Die Schulkommission Berlingen besteht aus fünf Mitgliedern, wobei die Präsidentin Mitglied des Gemeinderates ist.

## **Schulleitung:**

Die Schulleitung ist verantwortlich für die operative Führung der Schule und des Lehrpersonals. Ihr obliegt insbesondere die Schulorganisation und die Schulentwicklung. Frau Susanne Busch ist bei Fragen oder Anliegen unter folgender Nummer erreichbar: 076 402 75 38

### **Schulische/heilpädagogische Massnahmen:**

Frau Alice Santschi unterstützt unsere Arbeit in der Basisstufe mit ihrem Fachwissen. Bei Bedarf fördert sie Kinder, in Absprache mit der Lehrperson, einzeln oder in Kleingruppen. Sie besucht uns regelmässig am Dienstag- und Donnerstagmorgen.

Frau Kathrin Bensel ist unsere Logopädin. Sollte Ihr Kind logopädische Unterstützung benötigen, werden Sie durch Frau Bensel informiert.

### **Schulpsychologie und Schulberatung:**

Die Abteilung Schulpsychologie und Schulberatung vom Amt für Volksschule bietet professionelle Beratung, Begleitung und Weitervermittlung bei allen Fragen aus dem Schulalltag. Sie orientiert sich am Ziel, gemeinsam mit den Eltern, den Lehrpersonen, der Schulleitung oder der Schulkommission die Entwicklung und das Wohlbefinden des Kindes, der Lehrperson und/oder der Schule zu fördern. Sie führt am Anfang jeder Beratung eine sorgfältige Situationsanalyse durch. Die Anfragen werden vertraulich behandelt. Regionalstelle Kreuzlingen, Konstanzerstrasse 13, 8280 Kreuzlingen, Telefon 058 345 74 80, [info-spb@tg.ch](mailto:info-spb@tg.ch).

### **Stuhl**

Jedes Kind fertigt in den ersten Wochen des Schuljahres zusammen mit Mami und/oder Papi seinen eigenen Stuhl. Das Designerstück von Enzo Mari ist viel mehr als nur ein Stuhl: Unter der Sitzfläche befindet sich ein Geheimfach für persönliche Schätze und in der Lehne hat es Stauraum für dies und das. Der Stuhl ist Eigentum des Kindes und darf vom Kind gestaltet werden. Das Material für die Erstellung des Stuhles beläuft sich auf 50 Franken. Beim Austritt aus der Basisstufe darf der Stuhl mitgenommen werden.

### **T Talentbude:**

Die Talentbude ist ein schulergänzendes, freiwilliges Angebot der Dorfschule Berlingen (Montag 15.00 Uhr bis 15.45 Uhr). Es richtet sich an alle interessierten Schülerinnen und Schüler von der 3. Basisstufe bis zur 6. Klasse. In der Talentbude werden Stärken und Begabungen der Kinder genutzt und gefördert. Im 1. und im 4. Quartal werden Projekte von der Lehrperson initiiert. Im 2. und 3. Quartal ist die Talentbude offen. Das bedeutet, dass sich die Kinder für eigene Projekte anmelden, diese planen und nach Möglichkeiten auch umsetzen. Die Kinder melden sich verbindlich für Projekte an.

### **Turnen:**

Am Montagmorgen gehen wir gemeinsam ins Turnen. Dafür braucht jedes Kind einen Rucksack mit seinen Turnkleidern und einem Paar Turnschuhe oder Geräteschuhe ohne schwarze Sohlen. Wir verabschieden die Kinder um 11.45 Uhr bei der Turnhalle.

### **U Unfälle:**

Unfälle während des Schulbetriebs, auf Schulreisen oder in Klassenla-



gern müssen sofort, durch die Eltern, der privaten Krankenkasse oder Unfallversicherung gemeldet werden. Es besteht keine Versicherung durch die Schule. Falls Drittpersonen zu Schaden kommen, muss unbedingt die Schulkommission informiert werden.

**Unterrichtsausfall:**

Um einen lückenlosen Unterricht zu gewährleisten, fällt der Unterricht auch bei Abwesenheit unsererseits (Krankheit, Hospitation, o.ä.) nicht aus. Für solche Fälle wird eine Springerin eingesetzt, die den Unterricht kurzfristig übernimmt. Bei Ausnahmen (z.B. schulinterne oder kantonale Weiterbildungen) werden Sie frühzeitig via Schulnews über einen Schulausfall informiert.

**V Verkehrserziehung:**

Im Laufe des Schuljahres bekommen wir Besuch von einem Polizisten. Er erklärt den Kindern das richtige Verhalten als Fussgänger oder Radfahrer auf der Strasse.

**Z Zeugnis:**

Die Kinder der 3. und 4. Basisstufe erhalten ein beschreibendes Zeugnis. Ab der Primarstufe (3. Klasse bis 6. Klasse) wird ein Notenzeugnis erstellt. Seit 2008 sind die Zeugnisse kantonal einheitlich. Die Klassenlehrperson ist für das Zeugnis zuständig.

**Znüni:**

Alle Kinder essen in der Pause ihren Znüni auf dem Schulhausplatz. Bitte beachten Sie, dass der Znüni gesund und ausgewogen ist (Gemüse, Früchte, Brot, Nüsse.....). Ihr Kind hat immer Zugang zu frischem Trinkwasser, daher ist es nicht nötig, zusätzliche Getränke mitzugeben.